

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **98 (2018)**

Heft 1057

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

«Kryptowährungen halten die Finanzwelt in Atem und machen Anleger nervös. Welchen Einfluss sie letztlich haben werden, ist noch offen – klar ist aber: Kryptowährungen sind nicht nur Spekulationsobjekte, sondern bieten auch enorme Chancen. Nutzen wir sie produktiv und betrachten sie nicht länger als Bedrohung!»

**Eric Lütenegger und Georges Bindschedler**

# Bitcoin & Co.

Kryptowährungen fordern die Finanzwelt heraus

Noch haben sich dezentral organisierte und in der Blockchain transparent nachvollziehbare Währungen erst unter einer überschaubaren Avantgarde verbreitet. Auch die Anwendungsmöglichkeiten der neuen Technik sind bisher beschränkt. Künftig jedoch könnten einige von ihnen in Konkurrenz zu den von Zentralbanken ausgegebenen Fiatwährungen treten. Wie zuvor das Internet werden Kryptowährungen und weitere Blockchain-Anwendungen bisherige Mittelsmänner und -frauen in den verschiedensten Branchen in verschärften Wettbewerb ziehen. Und wenn nur eine Erkenntnis aus dem Aufkommen des Internets zu ziehen ist, dann diese: die technischen Neuerungen verschwinden nicht einfach wieder, selbst dann nicht, wenn man sie aggressiv bekämpft oder hartnäckig ignoriert.

Die Schweiz täte gut daran, sich mit den Chancen der neuen Technologie auseinanderzusetzen und eine realistische Risikoabwägung vorzunehmen. Das vorliegende Dossier soll dabei behilflich sein, indem es sich einerseits dem bisher sehr abstrakten Thema praktisch-journalistisch nähert, andererseits aber auch jene Personen und Institutionen zu Wort kommen lässt, die die Entwicklung der Technologie, ihre Regulierung und ihre Anwendungsbereiche in den kommenden Monaten und Jahren entscheidend prägen werden.

**Ronnie Grob** war im Kanton Zug, der als «Crypto Valley» internationale Bekanntheit erlangt hat, und hat dort mit verschiedenen Exponenten der rasch wachsenden neuen Branche über die hiesigen Standortfaktoren gesprochen. Neben einer Bitcoin-Einführung von **Pascal Hügli** vergleicht **Thomas Hauser** die neuen mit unseren alten Währungen. Unsere Redaktion wagte gleich den Selbstversuch: wir investierten auf verschiedenen Plattformen in verschiedene Kryptowährungen und protokollierten unsere Erfahrungen während zweier Monate. Zwei brisante Interviews runden das Dossier rund ums digitale Geld ab: **Jonas Schnell**, einer der vier Menschen weltweit, die den Bitcoin-Kerncode editieren dürfen, spricht darüber, was ihm die Arbeit am Projekt bedeutet. Und **Thomas Moser**, Direktoriumsmitglied der Schweizerischen Nationalbank, erläutert, wie die SNB mit der neuen Konkurrenz vor der eigenen Haustür umgeht.

Wir wünschen ebenso anregende wie spannende Lektüre!  
Die Redaktion

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir der  
PMG Fonds Management AG und Georges Bindschedler.